



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

26 (26.1.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295847)

liere!
etete
vacy
LY
EL

Coulondre im Spiel der Einkreisung Frankreichs Botschafter warf Paris die Kriegsbälle zu

Totengräber einer wirklichen Verständigung

Neues Dokument für Frankreichs Kriegsschuld

DNB Berlin, 25. Januar.

Kritisch wird verurteilt (4. amtliche deutsche Veröffentlichung zum französischen Gelbbuch):

Mitte November 1938 entsandte die französische Regierung Herrn Coulondre als Botschafter nach Berlin. Der neue Vertreter Frankreichs, der im Gegensatz zu seinem Vorgänger François-Poncet Berufsdiplomate war, kam zu besonders günstiger Stunde nach Deutschland. In Verfolg der Konferenz von München schien Aussicht zu bestehen, daß der vom Führer seit Jahren gewünschte endgültige Ausgleich mit Frankreich nun wirklich angebahnt werden könnte. Schon vor der Abreise von François-Poncet war das grundsätzliche Einverständnis der beiden Regierungen über das dann am 6. Dezember in Paris unterzeichnete deutsch-französische Abkommen erzielt worden, durch das die deutsch-französische Grenze als endgültig anerkannt wurde.

Der neue französische Botschafter legte in Berlin offensichtlich Wert darauf, sich nach außen hin als Anhänger der deutsch-französischen Verständigung anzugeben. Als solcher führte er sich bei allen deutschen Stellen ein und betonte bei jeder sich bietenden Gelegenheit immer wieder, daß er kein anderes Ziel habe, als der Sache der deutsch-französischen Verständigung und des europäischen Friedens zu dienen.

In den alten Gleisen

Die jetzt im französischen Gelbbuch veröffentlichten Dokumente beweisen jedoch, daß Coulondre vom Anfang bis zum Ende seiner Berliner Tätigkeit genau das Gegenteil getan hat.

Daß er als typischer Vertreter der Diplomatie des Quai d'Orsay auch in Berlin in die

Sebastengänge der herkömmlichen, unfruchtbareren französischen Politik verstrickt blieb, und daß er nicht das Format besaß, für schöpferische Gedanken einer neuen europäischen Politik Verständnis aufzubringen, wird zwar für niemanden, der ihn persönlich gekannt hat, eine besondere Überraschung sein. Man weiß, daß die zünftigen Beamten des Quai d'Orsay seit langen Jahren niemals etwas anderes gekannt haben als die These der Einkreisung und Niederhaltung Deutschlands, die sie auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland des Jahres 1939 noch mit den Methoden Richelieus und Voicars verwickeln zu können glaubten. Die Berichte Coulondres verdienen aber insofern eine besondere Beleuchtung, als sie in ganz ungewöhnlicher Weise den Mangel an eigener politischer Einsicht durch Häufung unwahrer Behauptungen und vor allem durch eine verantwortungslose, systematische Hebe gegen Deutschland zu erkennen lassen. Es ist direkt erstaunlich, daß die französische Regierung diese Berichte, die im Grunde nur gegen ihre Politik zeugen, zu einem Hauptbestandteil ihres Gelbbuches gemacht hat. Vielleicht erklärt sich das dadurch, daß Coulondre selbst der Hauptredakteur des Gelbbuches war und in seiner Eitelkeit, seine schriftstellerischen Leistungen in folchem Umfang gedruckt zu sehen, seinen Blick mehr für die seinem Lande abträglichen Folgen der Veröffentlichung hatte.

Obskure Mittelsmänner

Diesem französischen Botschafter war von Anfang an jedes Mittel recht, um die deutsche Politik zu verächtlichen und zu entlassen. Er sucht in seiner Berichterstattung in jeder Weise Mißtrauen gegen das Reich zu wecken und seine Regierung von einer Politik des Ausgleichs mit Deutschland abzubringen. Sensationelle Erzählungen, die ihm von obskuren Mit-

teltsmännern zugehört werden oder die er selbst erkundet hat, ja jeder Klatsch und jedes Hinterzimmersgerücht werden von ihm als bare Münze nach Paris gegeben. Um diese Seite seiner Berichterstattung zu kennzeichnen, mögen folgende Beispiele genügen:

Schon am 15. Dezember 1938, also wenige Wochen nach Antritt seines Postens in Berlin, weiß Coulondre dem Reich ohne jede Unterlage, rein aus der Luft gegriffen, phantastische Eroberungspläne anzudeuten, die u. a. die Unterwerfung Ungarns und die Schaffung einer Großukraine zum Ziel haben sollen.

Am 17. März 1939 schreibt Coulondre über die Reise des Präsidenten Dacha nach Berlin folgendes: „Am Nachmittage des 14. März ließ die deutsche Gesandtschaft in Prag das Palais Czernin (das tschechische Außenministerium) wissen, daß es in Anbetracht der Verschärfung der Lage nützlich sein könne, wenn der Präsident der Republik und der Minister des Auswärtigen sich nach Berlin begeben würden.“ Aus dieser Darstellung soll natürlich gefolgert werden, daß die tschechischen Staatsmänner durch deutschen Druck gezwungen worden seien, die Reise nach Berlin anzutreten. In Wahrheit war es bekanntlich Präsident Dacha selbst, der angesichts der Lage in Böhmen und Mähren von sich aus darum bat, zusammen mit seinem Außenminister Chvalovsko dem deutschen Geschäftsträger in Prag zunächst am Abend des 13. März telefonisch und dann am frühen Morgen des 14. März durch ein persönliches Handschreiben wiederholt, worin der tschechische Minister anfragte, „ob seine Erzeleung der Herr Reichskanzler dem Herrn Präsidenten Dr. Emil Dacha Gelegenheit zu einer persönlichen Unterredung gewähren würde.“ Hierauf kam bekanntlich Präsident Dacha nach Berlin und legte in einer freien Vereinbarung das Schicksal seines Landes in die Hand des Führers.

Fortsetzung siehe Seite 2

Doppeltes Spiel

10. Mannheim, 25. Januar.

Die beiden jüngsten deutschen Veröffentlichungen zum französischen Gelbbuch — der Bericht des Botschaftsrats an den deutschen Botschafter in Paris an das Auswärtige Amt und der Bericht über das Verhalten des französischen Botschafters in Berlin, Coulondre — bekräftigen die von Deutschland von Anfang an vertretene Auffassung immer mehr, daß man nicht nur in London, sondern ebenso auch in Paris systematisch auf einen Krieg mit Deutschland hingearbeitet hat. Gerade diese beiden deutschen Dokumente ergänzen sich überaus wirkungsvoll. Aus ihnen erhellt, daß die Pariser Kriegsbehercliche einen ihrer hervor-

Volksgenossen! Volksgenossinnen!

Wenn es mit der Zuteilung von Kohlen oder anderen lebenswichtigen Gütern nicht gleich klappt, verständig die Ortsgruppenleiter.

gez. Robert Wagner
Gauleiter und Reichsstatthalter.

ragendsten Vertreter im Herbst 1938 als Botschafter nach Berlin gesandt hatte, der nun von Berlin aus die Hölle nach Paris zu den Mannern um Campinchi hinüber spielte. Vergleichen man die beiden deutschen Dokumente, dann findet man, wie dieselben Formulierungen, die gleichen Grundgedanken in den Neußerungen Campinchis und in den Berichten wiederkehren, die von Berlin nach Paris gesandt wurden. Coulondre lieferte das Material, das dann in Paris in praktische Politik umgesetzt wurde.

Und zwar in zweifacher Beziehung. Einmal gab es den französischen Kriegsbehörden genügend Stoff für das Vorantreiben ihrer Rüstung wie überhaupt für die unmittelbaren innerfranzösischen Vorbereitungen zum Kriege, und zum anderen fand man in diesem verlorenen Material, das Coulondre lieferte, auch die nötigen Vorwände, um Pressionen auf dritte Staaten auszuüben. In dem Bericht über Campinchi tritt uns immer wieder die Tendenz entgegen, daß die französischen Militärkreise keineswegs vor einem Krieg zurückschrecken, ja, daß ein Krieg von ihnen für unvermeidlich gehalten wurde. Das ist besonders interessant, weil zur gleichen Zeit die offizielle französische Lesart immer dahin ging, daß ein Krieg sehr wohl vermeidbar sei, wie das ja auch in der deutsch-französischen Friedenserklärung vom Dezember 1938 zum Ausdruck gekommen war. Nun erfahren wir, daß schon um die gleiche Zeit und in verstärkter Maße dann wenige Wochen später in gutem Zusammenhange zwischen Coulondre und den Pariser Kriegsbehörden alles getan wurde, um diesen Krieg in der Tat unvermeidlich zu machen, ihn direkt zu forcieren. Ja, man geht sogar in jenen Wochen so weit, von einem Frieden zu reden, gegen den der Friede von Versailles nichts sein würde. Man spricht um diese Zeit schon von einem Frieden nach dem Muster des Westfälischen Friedens von 1648!

Das ist die eine Seite. Die andere Seite dieser Berichte zeigt uns noch deutlicher, daß tatsächlich sowohl München als auch die deutsch-französische Erklärung in der Tat nur eine Scheinlösung für die französische Politik bedeuteten haben. Man saute: Ausgleich und Verständigung mit Deutschland, meinte aber in Wirklichkeit: Bei erster sich bietender Gelegenheit den Krieg gegen Deutschland heraufbeschwören! Und zwar — das zeigt sowohl der Campinchi-Bericht, als auch das Coulondre-Dokument ganz deutlich — nicht um die Neutralen, die kleinen und mittleren Staaten zu schützen, sondern um das angeblich hegemoniale Streben Deutschlands zu brechen, letzten Endes also, um die letzten Reste des Versailles Diktates für Frankreich und England zu retten. Jahrzehlang hatte man sich wohl oder übel damit abgefunden, daß Deutschland Artikel von Artikel dieses Diktats zerstückte. Wohl hatte man anfangs hier und da protestiert; aber etwas Entscheidendes hatte man nicht unternehmen können, ja, in München

Neue englisch-französische Manöver im Nahen Osten

Weggand wieder in Ankara / Iran und Afghanistan dementieren vorderasiatischen Militärpakt

(Von unserem Vertreter)

10. Rom, 25. Januar.

Nach einer Information des italienischen Rundfunks traf der französische Oberkommandant im Nahen Osten, General Weggand, am Donnerstag, von Beirut kommend, in der türkischen Hauptstadt ein, wo er sich einige Tage angeblich zu einem privaten Besuch aufhalten wird.

Die Meldungen aus Kairo wissen wollen, soll die Umwandlung des vorderasiatischen Paktes von Saadabad zu einem Militärbündnis zwischen den Signatarmächten Türkei — Irak — Iran — Afghanistan angeblich auf Vorschlag der iranisch-afghanischen Regierungen erneut geprüft werden. Die Regierung des Irak habe zwei Delegationen nach Kabul entsandt, um dort die entsprechenden Verhandlungen aufzunehmen. Diese Meldungen wurden unverzüglich durch Teheran dementiert mit der Erklärung, daß man weder in Iran noch in Afghanistan etwas davon wisse. Es handele sich also hier ganz augenscheinlich um ein Manöver der englisch-französischen Brunnenvergister, da in regelmäßigen Zeitabständen immer gleichlautende Tendenzjungen über eine angebliche Umwandlung des vorderasiatischen Paktes in ein Militärbündnis auftreten, ohne daß dieser Wunsch bisher erfüllt worden wäre.

Bekanntlich hat bis heute noch nicht die erste Anfang Dezember und dann für Mitte Januar von der englischen Presse groß angekündigte Konferenz der Signatarmächten des Paktes von Saadabad stattgefunden. Diese Versuche, die vorderasiatischen Staaten zu beunruhigen, sollen dem phantastischen Expeditionskorps ein politisches Relief geben, wobei die demokratische Tagespresse in regelmäßigen Abständen Generalmobilmachung entweder in Iran oder in Afghanistan erfindet, die wenige Tage später ebenso regelmäßig von den Gesandten dieser beiden Staaten in Europa dementiert werden.

Weggands türkische Mission

10. Genf, 25. Januar.

General Weggand, der, einer Habas-Meldung zufolge, nach mehrwöchigem Aufenthalt in Paris über Beirut in Ankara angekommen ist, wurde von General Kemal Genkscher, Kommandanten der Garnisonen und hohen türkischen Offizieren empfangen. Der Aufenthalt des Chefs der französischen Streitkräfte in Syrien wird als „privat“ bezeichnet. Aber man läßt in Paris dennoch keinen Zweifel darüber, daß der „private“ Besuch in engem Zusammenhang mit den Kriegsausweitungsplänen der Kriegstreiber steht.

Prognosen für die Balkankonferenz

v. M. Budapest, 25. Jan.

Die bevorstehende Konferenz der Balkanbundsstaaten in Belgrad tritt immer mehr in den Vordergrund des Interesses der Länder im Südosten. Soweit sich den Kommentaren der Presse entnehmen läßt, werden die Besprechungen nicht so sehr den einzelnen lokalen Problemen als vielmehr den grundsätzlichen

Fragen der Auswirkung der europäischen Lage auf dem Balkan dienen. In diesem Punkte zeigt sich in den verschiedenen Ländern einheitlich der Wille, zur Festigung der Neutralitätspolitik des Südostens beizutragen. Erklärungen des bulgarischen Ministerpräsidenten Koffelkanoff werden von der rumänischen und der ungarischen Presse vom Anlaß anommen, nochmals den Neutralitätswillen als eine gemeinsame Grundlage der Politik aller Südoststaaten anzusehen. Die ungarische Presse stellt ihrerseits fest, daß die Konstitution des Balkanbundes berart beschaffen sei, daß von einer Beratung der vier Außenminister weder neue Abmachungen noch weitreichende Veränderungen in der politischen Struktur Südosteuropas erwartet werden könnten. Es wäre z. B. vergeblich, ohne die Zustimmung Ungarns oder Bulgariens in den Fragen, die die osteuropäische Entwicklung betreffen, Pläne zu entwerfen und Lösungen ins Auge zu fassen. Die Blätter weisen außerdem darauf hin, daß Deutschland mit der von Italien und Ungarn verfolgten Friedenspolitik vollkommen konform geht. Die Festigung dieser Friedenspolitik könne und müsse das höchste Ziel der bevorstehenden Balkankonferenz sein.

Panzerschiff „Deutschland“ - jetzt „Lützow“

Der Name „Deutschland“ für ein größeres Schiff vorgesehen

DNB Berlin, 25. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Luftwaffenverbände führten Jagdeinsätze an der Westfront und Aufklärungsflüge gegen Großbritannien durch.

Das Panzerschiff „Deutschland“, das seit Kriegsausbruch Handelskrieg in den atlanti-

schen Gewässern geführt hat, ist vor einiger Zeit in die Heimat zurückgekehrt.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat die Umbenennung des Panzerschiffes „Deutschland“ auf den Namen „Lützow“ empfohlen, da der Name Deutschland für ein größeres Schiff vorgesehen ist.

Der ursprünglich auf den Namen „Lützow“ geaufte schwere Kreuzer wird gleichfalls umbenannt werden.



So blüht das britische Lügenministerium deutsche Bilder

In einer Ausgabe der bolivianischen Tageszeitung „La Nación“, die ihren gesamten Nachrichten- und Bilderdienst ausschließlich aus England bezieht, erschien das linke Bild mit der Überschrift: „Das englische Rote Kreuz bewegt sich in Traktoren“! Im Untertitel wird dann weiter erklärt, daß diese „Rote-Kreuz-Traktoren“ sich auf dem Vormarsch auf die Mosel-Linie bewegen; sie erlaubten sogar das Vordringen in Gebiete, die stark durch die Geschütze in Mitleidenschaft gezogen sind, um so dem Verwundeten die erforderliche Hilfe zu erleichtern. Dieses Bild ist einmal mehr Beweis für die skrupellosen Fälschermethoden des britischen Informationsministeriums, denn tatsächlich handelt es sich um ein rechts im Original wiedergegebenes Bild von deutschem Tanks während des Vormarsches in Polen, das von Herren des Londoner Lügenministeriums besetzt wurde, um mangels eigener Leistungen dem neutralen Ausland mit den Leistungen der deutschen Wehrmacht, auf englisch trübselt, zu imponieren. (Associated-Press-M.)

Das ist britische Plutokratie!

Mindestens 100000 RM braucht jährlich ein Tory-M.P.

Geld adelt / Die Fäden zwischen City und Parlament / Die „Diktatur der Vetternschaft“

Die teilweise Umbildung des englischen Kabinetts lenkt erneut die Aufmerksamkeit auf das sogenannte demokratische Auslese-Prinzip in England. Es behauptet sich wieder, daß die in ganz wenigen Familien zusammengefaßten großen Vermögen England und das Empire beherrschen und die ganze Welt gern beherrschen möchten. Das parlamentarische System schreibt vor, daß eine Regierung eine Mehrheit im Unterhaus haben muß. Die Regierung Chamberlain-Churchill stützt sich auf die 400 konservativen Unterhaus-Abgeordneten, die Lord-M.P., wie sie genannt werden. Wer sind nun diese 400 Männer, aus deren Kreisen die plutokratische Regierung hervorgeht, nach welchen Grundfäden werden sie gewählet und welche Voraussetzungen müssen sie erfüllen? Der Kandidat muß in der Lage sein, zunächst die gesamten Kosten der Wahl in seinem Bezirk zu bestreiten, die Summe beläuft sich auf 400 bis 1200 Pfund Sterling. Ferner erwartet man von ihm, daß er dem konservativen Wahlverband seines Kreises regelmäßig jährlich einen Beitrag von 500 bis 1000 Pfund zustecken läßt.

des weltumspannenden englischen Rüstungs-Lagerzernes. Es bestehen aber nicht nur enge Verbindungen zwischen den maßgeblichen Parlamentariern und Englands Großindustrie und der City, sondern die englische Regierung ist eine wahre „Diktatur der Vetternschaft“ Denn es sind einige wenige untereinander verblippte Familien des englischen Adels, die über die wirkliche Macht, nicht nur im Oberhaus, sondern auch im Unterhaus verfügen. Typisch sind gerade die Familien der Cavendish (Dukes of Devonshire) und der Stanleys (Earls of Derby), die des neuen englischen Kriegsministers. Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts haben diese beiden Familien mindestens ein Kabinettsmitglied von jeder Generation gestellt. Aber hierzu kommt, daß die Cavendishs verschwägert sind mit den Salisburys, und die Stanleys mit der Familie Halifax, so daß diese vier Familien zusammen einen beherrschenden Anteil an Englands Politik im letzten Jahrhundert hatten. Und so sitzen auch jetzt wieder zwei Exponenten

dieser „Big Four“, Lord Halifax und Lord Stanlec, im Kabinet.

Englische Kriegsprofite

Gewaltige Gewinne englischer Großhändler (Von unserem Vertreter) h.w. Kopenhagen, 25. Januar.

Die Londoner Börsenspekulanten haben eine wilde Panne auf Eisenbahnaktien eröffnet auf die Vermutung hin, daß die englische Regierung den großen Eisenbahngesellschaften außerordentlich hohe Entschädigungen für ihre Inanspruchnahme unter dem Kriegsregime zuerkannt hat. Seit dem Kriege haben die englischen Eisenbahnen, obwohl sie Privatgesellschaften geblieben, unter Regierungskontrolle. Nach längeren Verhandlungen über die Entschädigungsfrage sollen die Gesellschaften, die 1938 rund 29 Millionen Pfund Profit abwarfen, zwischen 35 bis 40 Millionen Pfund Kriegs-„Entschädigung“ erhalten. Diese enormen Kriegsgewinne

reizen natürlich das Londoner Jobbertum, das, wie in englischen Finanzkreisen verlautet, bekanntlich erhebliche Gewinne gemacht hat, indem einzelne große jüdische Gruppen unter Benutzung der Kriegsgewinne ihre Käufe wieder realisierten. Die Regierung Chamberlain stehe unmittelbar vor der Veröffentlichung ihrer Abmachungen mit den Eisenbahngesellschaften. Der „Daily Herald“ reagiert über diese für England alljährlich und selbstverständlichen Schiebung gewaltig auf. Er wirft der Regierung vor, sie wolle (was man sich kaum vorstellen kann!) den Eisenbahnaktien-Besitzern einen ungeheuren Kriegsprofit zuschanzen. Die angesprochenen Profite gingen um 25 Prozent über das letzte Vorkriegsjahr hinaus. Wenn der einfache Mann für bestimmte Dienstleistungen herangezogen werde, könne er sein höheres Einkommen als vorher verlangen. Das gleiche sollte eigentlich auch für Aktienbesitzer zutreffen, zumal die Regierung Chamberlain die Ansprüche der Aktienrentner kategorisch abgelehnt habe. Jegliches Gerede von Gleichheit und Opfern müsse nunmehr bei solchen Zuständen aufhören. Der „Daily Herald“ vertritt offenbar die Meinung, daß England eine „Demokratie“ ist, also ein Land, in dem nicht das Volk, sondern eine kapitalistische Clique regiert. Er vertritt anscheinend weiter, daß Englands reaktionäre Regierung dieser Clique vollkommen gefügig ist, wie die Kriegsprofite zu den selbstherrlichen, angenehmen Begleiterzeichnungen eines von ihr gewollten und entseelten Krieges gehören.

Bezeichnende Erbschaften

Bei solchen Wahlpreisen versteht man, daß nur solche Persönlichkeiten, die ein Jahreseinkommen von über 10000 Pfund haben, den Luxus leisten können, als „Tory-M.P.“ die Politik des Landes mitzubestimmen. Aber es gibt in England nur rund 10000 Gläubiger — das sind etwa 0,5 Prozent der Bevölkerung — die ein Jahreseinkommen von mehr als 10000 Pfund haben! Die Mehrzahl der konservativen Parlamentarier Englands aber können sich diesen Luxus leisten. Man braucht sich nur einmal die Erbschaften zu betrachten, die die 33 Lords-M.P. hinterließen, die in den Jahren von 1931 bis 1939 starben (also nach der großen Wirtschaftskrise von 1929): 2 hinterließen über 1.000.000 Pfund, 12 hinterließen zwischen 100.000 und 1.000.000 Pfund, 7 zwischen 40.000 und 100.000 Pfund, 7 zwischen 20.000 und 40.000 Pfund und 5 zwischen 10.000 und 20.000 Pfund.

Wo kommt das Geld her?

Die Antwort auf die Frage ist sehr leicht gegeben: während nämlich von der gesamten englischen Bevölkerung nur jeder Tausendste in den Direktionen und Aufsichtsräten der großen Konzerne sitzt, hat fast die Hälfte (genau 44 Prozent) der konservativen Parlamentarier solche lohnenden Posten inne. 181 Tories M.P. allein besitzen nicht weniger als 775 Direktions- und Aufsichtsratsposten in den großen Konzernen (1), 16 konservative Parlamentarier sitzen in den Direktionen der großen Banken, 43 in den Direktionen der großen Versicherungskonzerne, die ja in England eine bedeutende Rolle spielen, 17 in den sogenannten „Investment Trusts“, 28 in den Verwaltungsräten der Eisenbahn- und Luftfahrtgesellschaften, 9 in den großen Schiffahrtskonzernen, 39 in den Verwaltungsräten der Eisen-, Stahl-, Kohlen-, Maschinen- und Rüstungsindustrie usw. Bank und Versicherung spielen im Wirtschaftsleben Englands und seines Empire die entscheidende Rolle. Allein das Eigenkapital der „Big Five“, der fünf größten englischen Banken, beträgt 205 Millionen Pfund, diese „Big Five“ verfügen aber durch ihre Depositionen und sonstigen Konten über ein Kapital von über 2 Milliarden Pfund. Der Einfluß der Versicherungsgesellschaften ist vielleicht noch größer, weil es vom Guldünken ihrer Direktoren abhängt, wo sie ihre gewaltigen Kapitalien investieren. In diesem Zusammenhang sei festgestellt, daß seit 1931 35 Direktoren der Versicherungskonzerns und 15 Direktoren der Großbanken von der Regierung zu Peers ernannt wurden.

Ein sind die Verbindungen zwischen den konservativen Parlamentariern und der Rüstungsindustrie. So war vor seinem Eintritt in das Kabinet Sir John Anderson, der nunmehrige Zivilverteidigungsminister, einer der maßgeblichen Direktoren von Vickers, also

Wachsende englisch-japanische Spannung

Unsichere Haltung Englands / Japans Flotte bereit / Japans Berufung auf das „Völkerrecht“

(Von unserem Vertreter) h.w. Kopenhagen, 25. Januar.

Die englische Haltung im gegenwärtigen Konflikt mit Japan ist durch eine ausgesprochene Unsicherheit gekennzeichnet. In politischen Kreisen stehen sich zwei Richtungen gegenüber, von denen eine die neue Zustimmung der latenten englisch-japanischen Gesinnung aus Anlaß der letzten Zwischenfälle mit Sorge sieht, die andere, die dem englischen Generalstab und Churchill nahesteht, nun bei dieser Gelegenheit Ruhe nehmen möchte für vieles, was während des Chinakrieges in Schanghaï, Tientsin und anderswo an Feindschaften im England hineingenommen werden mußte. Die japanischen Proteste sollen nach dem Verlangen dieser stark antispanischer eingestellten Gruppe kurzerhand zurückgewiesen werden.

greifen. Diese deutsche Warnung hat ihre Wirkung in London nicht verfehlt. Die Londoner Wächter stellen mit ziemlichem Unbehagen eine wachsende Empörung der Japaner über die britischen Piratenmethoden und eine Verschärfung der Spannung fest, die auch durch die Unterredung des Außenministers Halifax mit dem japanischen Vizebotschafter nicht gemildert werden konnte. Dies kann angesichts der unveränderten englischen Haltung auch nicht wundernehmen, wie letztere zum Beispiel in der offiziellen „Times“ zum Ausdruck kommt. Der diplomatische Korrespondent dieses Blattes wendet sich in einem Artikel gegen den japanischen Vorwurf, die englische Regierung nehme die Vorfälle nicht ernst, um gleichzeitig jenseit hinzuzusetzen, daß Englands Haltung auf dem Völkerrecht basiere (!).

unerhörte Verhalten wird in allen Kreisen Tokio als Eingriff in schwebende diplomatische Verhandlungen (sogar zurückgewiesen). Der Sprecher des Außenamtes erklärte hierzu: „An das japanische Volk zu appellieren bevor England eine formelle Antwort auf den Protest gegeben hat, ist ein unfreundlicher Schritt, wie er wohl selten von irgendeinem anderen Land getan wurde.“ Die halbamtliche Agentur Domei spricht von einem „Verstoß gegen die internationalen Höflichkeit“. Selbst die englandfreundliche Zeitung „Tokio Asahi Shimbun“ bezeichnet das Vorgehen des Vizebotschafters als einen kümmerlichen Versuch, den Widerwillen des gesamten japanischen Volkes gegen die britische Arroganz abjudizieren.

Steigende Erregung in Tokio

Die „Times“ meldet aus Tokio, daß die dortigen politischen Organisationen eifrige Vorbereitungen für anti-englische Demonstrationen treffen, und daß die Regierung sehr alles davon abhängig machen werde, ob die Briten weitere japanische Dampfer anhalten. Mit Besorgnis berichtet die „Times“ aus Tientsin, daß die japanische Kontrolle an der Grenze der britischen Konzession wieder außer Kontrolle geraten sei, nachdem es den Engländern in der letzten Zeit erlaubt gewesen sei, wegen der Kälte in den Abfertigungsräumen auf die Kontrolle zu verzichten, müßten sie jetzt wieder aus der härtesten Kälte sehr lange Zeit im Freien vor der Grenze anstehen.

London überhört Warnung Tokios

Das japanische Marineministerium erklärte zum „Asama-Maru“-Zwischenfall, Japan habe England wiederholt unterrichtet, daß die Anwesenheit englischer Kriegsschiffe in japanischen Gewässern höchst unerwünscht sei, zumal hier keine Kriegshandlungen zwischen Deutschland und England stattfänden. Darüber hinaus sei auf die Erklärung der amerikanischen Regierung über die Schaffung der Neutralitätszone unmittelbar nach Kriegsausbruch hinzuweisen. Der britische Vizebotschafter Craigie versuchte, vor Vertretern der japanischen Presse den unterschätzten Uebergriff auf den japanischen Dampfer „Asama Maru“ zu rechtfertigen und durch die Zeitungen an das japanische Volk unmittelbar zu appellieren. Diese?



Baldige Antwort angekündigt

Tokio, 26. Jan. (SB-Funk.) Der britische Vizebotschafter Craigie suchte am Donnerstagabend den Außenminister Arita nochmals wegen des „Asama-Maru“-Zwischenfalles auf. Der Vizebotschafter erklärte, daß für ihn die Note überraschend gekommen sei. Während der Besprechung versicherte Craigie wiederholt, daß die britische Antwort bezüglich des „Asama-Maru“-Zwischenfalles Japan in Kürze übermittelt werden würde. Wie die Agentur Domei meldet, wurden wegen des „Asama-Maru“-Zwischenfalles Protestentscheidungen an die britische Botschaft gerichtet. So nahmen über 30 Tokioter Stadtverordnete eine Entschließung an, die Großbritannien der Ueberführung der Rechte den Neutralen gegenüber bezichtigte. Eine Anzahl Stadtverordnete begab sich zur britischen Botschaft und übergab dem ersten Sekretär ihre Entschließung.



Aus Winston's Kinderlagen Zeichnung: Schmidt (Dänke) „Aber Winston“, sagt der Lehrer, „2 mal 2 Schiffe ist doch nicht genau so viel wie 3 mal 4 Schiffe!“ „Wenn ich groß bin, werde ich es Ihnen schon beweisen!“

Gehsteige — teilweise blank

Zeit zwei Tagen reagieren Diensträger und... Gehsteige teilweise blank...

Die Hitler-Jugend im Jahre 1940

Mit der Jugend kann man rechnen

Weltanschauliche Schulung und Wehrrichtungung / Hartmann Lauterbacher über die neuen Aufgaben

Die gesamte Jugend reißt sich bei Kriegsausbruch in die innere Front ein...

so selbstverständlich war sie überall zur Stelle, wo es die Not des Augenblicks erforderte...

einfachen Leben, wie den Gedanken der Kameradschaft und der freiwilligen Unterordnung...

Führerkorps zu 95 Prozent im Felde

Dies darf gesagt werden, obwohl das Führerkorps der Hitlerjugend zu 95 Prozent im Felde steht...

Dor allem: Wehrsport

Die körperliche Erziehungsgarantie wird auch in diesem Jahre vor allem nach zwei Richtungen hin eine besondere Pflege erfahren...

Großartiges Wettkampfprogramm

Es beginnt mit den 5. Winterspielen in Garnisch-Parkkirchen, an denen trotz der notwendigen Einschränkungen immer noch 1000 Jungen und Mädchen teilnehmen werden...

Für die Hausfrau

Auch verrostene Kartoffeln können noch verwertet werden

Was soll man mit den Kartoffeln anfangen, die noch bei geringem Weiter verladen, jedoch unterwegs von der strengen Kälte überfrostet worden sind?



Idyll zur Winterzeit am Rhein

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Nationaltheater. Im zweiten Städtischen Konzert, das am Sonntag, 28. Januar, vormittags, im Nationaltheater gegeben wird...

Warmwasser-Verorgungsanlagen. Für Mannheim ist Entnahme von Warmwasser aus Warmwasser-Verorgungsanlagen...

Verkehrsunfälle. Es ereigneten sich fünf Verkehrsunfälle. Hierbei wurden drei Personen verletzt und vier Kraftfahrzeuge beschädigt...

Verkehrsüberwachung. Bei Verkehrsüberwachung wurden wegen verschiedenen Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung 21 Personen gebührend verurteilt...

Uraufführung eines Mannheimers beim 3. Kammermusikabend. Bekanntlich bringt die Mannheimer Kulturgemeinde in ihrem 3. Kammermusikabend am Freitag, 26. Januar...

Nichtbeachtung der Verdunkelungsvorschriften. 25 Wohnungsinhaber wurden wegen Nichtbeachtung der Verdunkelungsvorschriften gebührend verurteilt...

Zur Altersversorgung im Handwerk. Der Reichsstand des deutschen Handwerks weist darauf hin, daß in vielen Fällen selbständige Handwerker noch in einem gewissen Grade arbeitsfähig sein und auch noch ihr Handwerk ausüben werden...

Rechtsprechung. Die Strafkammer des Landgerichts Mannheim hat am 23. Januar 1940 folgende Urteile gesprochen...

Die Reiseführerbesprechung in Mannheim ist schon beendet und die Reisefahrten bis zum Buchstaben L sind bereits ausgefertigt und liegen zum Abholen bereit...

Die Reiseführerbesprechung in Mannheim ist schon beendet und die Reisefahrten bis zum Buchstaben L sind bereits ausgefertigt und liegen zum Abholen bereit...

Handwerkerwettkampf auch im Kriege

Auf Anordnung des Reichsorganisationsleiters Dr. Leh wird der Handwerkerwettkampf 1940 durchgeführt. Für die Beurteilung der Arbeiten werden dieses Mal in stärkerem Maße Zeichnungen und Fotos herangezogen...

Verteilung der Arbeitszeit

Zur Vermeidung von Unzulänglichkeiten durch andere Verteilung der Arbeitszeit hat der Reichsarbeitsminister eine Durchführungsanordnung für die Verordnung über den Arbeitsschutz erlassen...

Altpapier aufheben!



Hausfrauen, am Montag, 29. Januar, wird bei uns die Hitlerjugend vorkommen, um alles vorräufige Altpapier zu sammeln...

Goldaten helfen bei der Kohlenversorgung



Einheiten des Heeres haben ihre Lastkraftwagen zur Verfügung gestellt, um der Bevölkerung beim Heranschaffen von Kohle, Kartoffeln und anderen Verbrauchsgütern behilflich zu sein.

Wieder faule Provisionsgeschäfte

Der ungetreue Vertreter muß jetzt eineinhalb Jahre drummen

Provisionsgeschäfte haben für Kaufleute nur einen Zweck, wenn sie einträglich sind und der Vertreter dem Grundfah nach Treu und Glauben huldigt. Anders sah es bei dem 38 Jahre alten Vertreter Heinrich Zimmermann aus Hannover-Kirchrode aus. Für ihn war das Provisionsgeschäft nur der heile Abgang ins kriminelle Leben. Vier Betrugsstrafen hätten für ihn Warnung genug sein müssen, um endlich die Finger von diesen Betätigungen zu lassen.

sehr dafür, das Büschchen wegen der Reizung zum Klauen tüchtig in die Länge zu nehmen. Seine Verteidigung war sehr sadencheinig. Seine allzuhohe Sportliebe ließ ihn manche Dinge drehen. Diesmal freiste die Gerichtsverhandlung um einen Fußball...



Erlophen mit einem Klauentwurf des Olym! der Georg-WWW-Lohsche

len. Was lag da dem Vorbestraften näher, als sich solche Bestellungen unter Fälschung der Unterschriften zu sichern und so Verdienstmöglichkeiten auf schwindelhafte Art zu erreichen. Er ließ sich dann die Waren kommen und verkaufte diese auf eigene Faust, die Welber floßen in seine Tasche. Die Firma stellte ihm Inhaftensvollmacht für 1937 aus, als er noch auf eigene Rechnung reiste. Als dann das Provisionsgeschäft perfekt wurde, hörte die Inhaftensvollmacht auf. Doch Zimmermann benutzte die Vollmacht weiter unter Abänderung des Inhalts, um die Rechnungen abzugeben für sich zu lasten. So mancherlei wurde noch gedreht, was der Firma zu Lasten eina.

W-W-Großkonzert

am Samstag und Sonntag im Musensaal. An diesem Wochenende braucht sich niemand mit der Frage quälen, wo er am Abend ein paar beinliche und unterhaltsame Stunden verleben könne. Am 27. und 28. Januar, jeweils 9 Uhr, veranstaltet, wie schon berichtet, das Kriegs-Winterhilfswerk ein Großkonzert, das von nicht weniger als 85 Musikern bestreitet wird. Drei Kapellen haben sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt: der Kreismusikzug der NSDAP unter Leitung von Kreismusikführer Eugen Mohr, der Musikzug der SA-Standarte 171 unter Leitung von Hauptsturmführer Hermann Wehau und das Musikkorps der Schutzpolizei unter Musikleiter Hans Walter. Die Vortragsfolge gliedert sich in drei Teile und hat jedem Geschmack Rechnung getragen: Musikstücke schweren und leichten Charakters kommen zu Gehör, unter anderen die Overtüre zur Oper „Lauhäuser“ von Richard Wagner, die 1. Adaption in f-moll von Franz Liszt und der „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß; der ganze dritte Teil setzt sich aus Marschmusik zusammen.

Wie gratulieren!

- 70. Geburtstag. Frau Agathe Frei, geb. Biedmann, Mannheim, Schwesinger Str. 162, Inhaberin des silbernen Mutterkreuzes, feiert heute bei bester Gesundheit ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.
70. Geburtstag. Ludw. Grimbö, Redarau, Katharinenstraße 91, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.
60. Geburtstag. Oberzugschaffner Joseph Gärtner, Mannheim, Schwesinger Str. 128, kann heute seinen 60. Geburtstag feiern.
60. Geburtstag. Straßenbahnverkehrsleiter Hanns Schmieding, Mannheim, Kugartensstraße 130, feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Um einen Fußball... Trost seiner 21 Jahre hatte Walter schon einmal einen peinlichen Fehlariff getan. Damals mußte er 12 Wochen abfassen. Dies machte den Fall vor dem Mannheimer Einzelrichter noch schlimmer. Staatsanwalt und Richter waren STETS WILLKOMMEN... ein Geschenkkorb mit Wein, Likören, Sekt u. Früchten STEMMER hinter der Hauptpost 10911V

Der Reichssportführer in Garmisch eingetroffen

Heute fällt der Startschuß zur IV. Internationalen Winterwoche

Garmisch-Partenkirchen, 25. Jan. (SB-Funk) Am Freitag nimmt in Garmisch-Partenkirchen die IV. Internationale Winterwoche ihren Anfang, die das hervorragendste Ereignis der diesjährigen Wintersportveranstaltungen sein wird. In den acht Tagen vom 26. Januar bis zum 4. Februar wird auf den olympischen Winterkampfstätten ein reichhaltiges Programm mit derartig starker internationaler Beteiligung abgewickelt, wie es in diesem Winter kein anderes Land durchführen wird.

In anderen Wettkämpfen treten noch Vertreter Bulgariens und Rumaniens an. Neben Eishockey umfaßt das vielseitige Programm Eiskunstlauf und Skisport mit Langlauf, Sprunglauf, Staffellauf, Abfahrtslauf und Torlauf. Der Reichssportführer v. Tschammer und Osten, in dessen Händen die Leitung der IV. Internationalen Winterwoche liegt, ist bereits in Garmisch-Partenkirchen eingetroffen. Auch die ersten Teilnehmer sind bereits in der großen Winterport-Metropole eingetroffen und haben gleich ihre Trainingsarbeit aufgenommen. So sah man bereits unsere bekannten Abfahrtsläufer Bach, Czang, Perisch, Clausen usw. über die Pässe jagen. Inzwischen sind auch die ersten ausländischen Teilnehmer, in der Hauptstadt Eiskläufer, in Garmisch-Partenkirchen angekommen. Die Olympiabauten sind soweit gediehen, daß die sportrechtliche Durchführung der einzelnen Großkämpfe in jeder Weise gewährleistet ist.

Wiener Ehrungen für Matthias Sindelar

Ueber 1000 Fußballanhänger wohnten der Gedenkfeier bei

Am 23. Januar hat sich zum ersten Male der Tag geföhrt, da der größte Wiener Fußballspieler Matthias Sindelar aus dem Leben scheid. In Verbindung mit diesem Todesfall haben die Freunde und Sportkameraden, über Tausend an der Zahl, von Sindelar bereits am Sonntag vor seinem ersten Todesfall eine stille Gedenkfeier am Grab ihres toten Kameraden auf dem Wiener Friedhof abgehalten. Diese Gedenkfeier hat gezeigt, daß die Erinnerung an den großen Wiener Mittelstürmer noch immer lebendig ist und auch wohl immer lebendig bleiben wird. Sindelar war gewissermaßen der Repräsentant der „Wiener Schule“, die in der ganzen Welt berühmt geworden und zu großen Erfolgen gekommen ist. Adreana hat Sindelar in der „Bundermannschaft“ als Mittelstürmer gespielt und diese Mannschaft in vielen siegreichen Kämpfen geführt. Sindelar war ein Spieler, wie es nur wenige je gegeben hat, und wenn der „Sindel“ sich bis in seine letzten Tage noch aktiv für seinen Verein Austria Wien zur Verfügung stellte, so hätte er im ostmärktischen wie im deutschen Fußball noch lange ein Lehrer und Vorbild sein können. Diese Ueberzeugung ist in Wien mit Nachdruck ausgesprochen worden, und sie hat ihre volle Berechtigung. Kein anderer war so eng verachsen mit dem Wiener Fußball wie Sindelar, keiner verkörperte so stark den Stil der „Wiener Schule“. Sindelar, der körperlich nicht der Stärkste war, hat einmal erklärt, es sei sein höchstes Ziel gewesen, eine Mannschaft zusammenzubringen, die so flüssig und vollkommen das Zusammenspiel beherrschte, daß sie jede Verdringung mit dem Gegner vermeiden konnte. Dieses Ziel, so meint man in Wien, hat Sindelar in den schönsten Spielen der Austria erreicht. Im Wiener Fußball wird der zu frühe Verlust von Sindelar unersetzlich genannt. Bemerkenswert ist eine Ausstellung im Wiener amtlichen NSDAP-Cran für Fußball in der Otmart. Im Gedenken an die großen Verdienste Sindelars heißt es:

„Dieser Verlust ist tatsächlich unersetzlich. Einen Spieler von den Qualitäten Sindelars werden wir niemals wieder sehen, so wie vor ihm keiner da war, der mit ihm verglichen werden kann. Deshalb, weil eben Sindelar nicht ein Sportmann schlechtthin war, sondern ein Begriffe, der wahre Repräsentant des Wiener Fußballsports, deshalb können und werden wir ihn nicht vergessen, und noch nach Jahrzehnten wird man große, sportliche Leistungen an seinem Nachfah messen, wird man ihn und seine wunderbare Art, Fußball zu spielen, der sportlichen Jugend als höchstes erstrebenswertes Beispiel vorführen.“

Aus unterer Fußball-Kreisklasse I

Sitzung der Spielbehörde / Lehrgänge für Schiedsrichter und Jugend werden aufgezogen

E. P. Mannheim, 25. Januar. Wie in der Fußball-Bezirksklasse mußten am letzten Sonntag auch die Verbandsspiele in den beiden Abteilungen der ersten Mannheimer Kreisklasse ausfallen. Obwohl nun einige Klubs spielfähig waren, aber in diesem Falle vergeblich auf sich warren ließen, hat nun die Behörde entschieden, wie Kreisfachschaftsleiter Altman in einer Sitzung des Arbeitsausschusses, die dieser Tage stattfand, bekanntgab, daß alle für den 21. Januar vorangehenden Spiele an einem noch zu bestimmenden Termin nachgeholt werden. Auch am kommenden Sonntag wird die Kreisklasse I nochmals pausieren, wie wir bereits gestern amtlich berichteten. Eigentlich wollte Altman in dieser Sitzung auch die Paarungen zur 1. Tschammerpokalrunde bekanntgeben, aber er mußte davon Abstand nehmen, da nun neuerdings Mannheim am 3. März mit einem Gauspiel zwischen den Gauen Baden und Mitte befocht werden soll, was natürlich ein allgemeines Spielverbot zur Folge hätte. Legten Endes hat aber der Kreis Mannheim selbst das größte Interesse daran, eine möglichst machvolle Overtüre zum Tschammerpokal-Auftakt zu spielen. Wenn nicht alles trügt, wird heuer auch die Teilnahme zur

ersten Runde um den Tschammerpokal 1940 härter ausfallen als in den letzten Jahren, allein schon durch die Anstiehung der Wettkampfgemeinschaften der Mannheimer Firmen. Um nun aber das Spielniveau auch bei den unteren Klassen zu heben, und vor allem um auch für die Jugend etwas zu tun, wurde im Einvernehmen mit Gauvorsitzher Ruch und feschaltet, daß bis auf weiteres jeweils am ersten und dritten Samstag eines jeden Monats ein Lehrgang für die Jugend und am zweiten und vierten Samstag eines jeden Monats ein Lehrgang für die Schiedsrichter aufgezogen wird. Die 25 besten Jugendspieler des Kreises werden wie im letzten Jahr zu einer Vorrangauswahl zusammengezogen und somit werden den Vereinen wieder ein Nachschub gesichert, der im letzten Jahre so prächtig veranlagte Talente wie J. B. Erb, Ziffing IV, Franz vom SV Waldhof, Ziebigler II, Danne vom VfR Mannheim und Zäpfer, Mannale vom VfR Redarau heranreifen ließ. Mit einem recht interessanten Querschnitt durch den heutigen Spielbetrieb, der mit 450 Wettkämpfen im Monat Dezember fast friedensmäßig ausfiel, behandelte der Fachschaftsleiter und seine Staffelführer zum Abschluß noch eine Reihe interner Fragen, die sich auf Strafen, Proteste usw. erstreckten.

Das Neueste in Kürze

- D'le Paußns in Mannheim. Im Mannheimer Eishockey feiert die nächste Großveranstaltung am 3. und 4. Februar. Im Mittelpunkt des Programms steht das Auftreten des Otmart Meisterpaars Geschwister Paußns, das sich dem Mannheimer Publikum nach Herber/Waier und Koch/Road vorstellen wird. Selbstverständlich wird auch wieder Eishockey gespielt, doch stehen die Gegner noch nicht fest. Auf jeden Fall dürfte Mannheim zwei große Eishockeytage erleben.
Gauweiser Eishockey der Turner. Mannheim, 25. Februar. Der Gau-Obmann für Kunstturnen Kopp (Willingen) teilt mit, daß auf Grund seiner gemachten Beobachtungen wahrscheinlich folgende Turner dazu ersehen sein würden, bei den am 4. Februar in Mannheim stattfindenden Gauweiskampfen teilzunehmen: Willi Stadel (Konstanz); Fritz Heß (Tingen); Nides (Nadolsch); Heiner Baumfell (Weberlingen); Wilhelm Kipper (Willingen); Franz Becker (Neustadt); Alfred Koppmann (Freiburg); Willi Hidenbrandt (Freiburg); Otto Diga (Freiburg); Willi Hirt (Waggenau); Franz Schwib (Weinheim); Max Walter (Weinheim); Dienhaus (Weinheim); Müller (Weinheim);

Laß mich gef... Denn wir ge... Laß mich gef... Teinen letzten... Deutschland... Wir sind fr... Tief im De... frei wären... Wir sind fre... Selber rieft... Deutschland... Und ruft Go... Der uns Hei... Nicht und M... Und ruft Go... Wenn wir u... Deutschland... Tröste dich... Ich will ich... Du sollst kein... Tröste dich... Wie zum er... Deutschland... Nun lebt wol... Und wenn wi... Soll als lebe... Nun lebt wol... Ein freier D... Deutschland... Dieses her... und voller G... rich Verfo... 1914 geföhrt... die Herzen de... heute, da wi... Jahrhundert... Verteidigung... der in seiner... Es ist das G... daß sie sich in... spendet ober... Menschen spr... die Waße e... zurückzuführen... auch unfer... halten, ihr... werden zu la... auf gemeinte... Wie jedes Z... immer gleich... seinen origin... eine Dichtung... unter unalid... fentlichkeit be... in den Rot... empfinden... wenn er in... und Geschirre... Suspendamp... schmitt Düre... nardos, Mon... auch mit Red... eine Stunde... Stunden in e... geteilt haben... sinngen des D... sind Auswirk... gefährlichen... zwar — um l... Die sieb... 40 Fortsetzun... Er läßt m... Menge hinc... Reinetwegen... hinter Frau... Gebt mir B... lich, Dein z... und fühnere... Wein. Der... Ich lagte f... Vollerabend... wald, ich sehe... uralten Kopp... Marlena an... haufe. Wenn... braune Waffe... die Farben un... Wasserfasseln... mitten im B... Ich bin ein... geraten. Hier... durch die Dr... gefangenen... sigen sie auf... sen im Geide... Manchmal de... trunken und... um, er rückt... Er zwilcht un... hin. Erbe ihr... Die Erde dr... weiter drebte... Häffel zwif... dabin, Gott le... Dachte ich n...

Berliner Börse

An den Aktienmärkten herrschte heute in Anlage...

Darüber blieben unverändert. Von Gemischten Pa...

Ende. Von da ab gilt nach der Verordnung zur...

mer ebenfalls ein Recht auf Herabsetzung der Präm...

Offene Stellen

Wir suchen für sofort BUCHHALTERIN für unsere Geschäftsbuchhaltung...

SIEMENS Wir suchen kräftigen, 17- bis 18-jährigen jung. Mann für Garagearbeiten...

Stellengesuche Junges Mädchen zuverlässig und tüchtig, sucht Anfangsstelle auf Büro...

Verschleimte Luftwege hartnäckige Katarhe von Halbsp. Kultur, Bronchien, Mandeln, sowie...

Jüngerer Kaufmann der seitlichen Branche, mit guten Materialkenntnissen u. Kenntnissen in der Lagerkontrolle...

Mädchen mit Kochkenntnissen, in Lohnarbeitsverhältnis, Haushalt, Waschküche vorhanden...

Int. Fräulein mit guter Handschrift, Kenntn. in Büroarbeiten, sucht Stellung auf Büro, Registrator oder Lager...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage...

Zur Führung von Buchhaltungskursen zugelassen. Lehrkraft evtl. Handelslehrer möglichst sofort gesucht...

Mädchen in sehr gepflegten Familienhaus, 1. Hand zum 1. 2. Gehalt, (750000) Fernruf 274-42.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (3 Zr. hoch), m. Küche, abgeteilt, Speicher, Innenhof, Schloßstraße, sofort zu vermieten...

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Tüchtige Monotypistin (KONTORISTIN) per sofort od. später von Großbetrieb in Mannheim gesucht...

1. Maschinenschreiber mit allen vorstehenden Betriebsbedingungsleistungen vertraut, an leistungsfähigen Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht.

Wohnungstausch 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wasser, Licht, Gas, in ruhiger Lage, Fernruf 248-30.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Tüchtige Monotypistin (KONTORISTIN) per sofort od. später von Großbetrieb in Mannheim gesucht...

1. Hilfsarbeiter mit Führerschein für Tempo-Lieferwagen gesucht, Germer, Neckarau, Schulstr. 42.

Wohnungstausch 4-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, Fernruf 248-30.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Tüchtige Monotypistin (KONTORISTIN) per sofort od. später von Großbetrieb in Mannheim gesucht...

1. Tabakwaren-Großhandlg. sucht geeigneten Herrn oder Dame zum baldigen Eintritt...

Wohnungstausch 2-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, Fernruf 248-30.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Tüchtige Monotypistin (KONTORISTIN) per sofort od. später von Großbetrieb in Mannheim gesucht...

1. Schreiner für Stundenweise Arbeit (laufende Reparaturen), auch für Abendstunden gesucht...

Wohnungstausch 3-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, Fernruf 248-30.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Tüchtige Monotypistin (KONTORISTIN) per sofort od. später von Großbetrieb in Mannheim gesucht...

1. Junger Bäcker sofort gesucht, Knobloch, Oststr. 20, (10050000).

Wohnungstausch 3-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, Fernruf 248-30.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, mit Bad, Kamin, Fernruf 210-92.

Hakenkreuz Radio Repa im Fac Scheit Qu 7, 1 Gold-Silber Karol Bergmann Opti E 1, 15 Mann Ferny MOVO Qu 5 Ehestands Ausstellung in ALTSC Mann Qu 1, 8 am P 7, 20 Schwetz NECKARAU, RH Getraute Verduklungs Rollos Verschiedenes Wer hat Ski vertauscht Gestorbene

1940

Radio-Geräte
In großer Auswahl
Reparaturen
im Fachgeschäft
Scheithauer
Qu 7, 11

Gold-Silber
Silbermark
kauft gegen bar und verrechnet
KAROLUS
Genehmigungsbeschl. Nr. C 33745.

Bergmann & Mahland
Optiker
E 1, 15 Mannheim E 1, 15
Fernruf 22179

Möbel
Volk
Qu 5, 17-19
Ehestandsdarlehen
Ausstellung in 6 Stockwerken!

ALTSCHÜLER
Schulspezialhaus
MANNHEIM
Qu 1, 8 am Markt, Mittelstr. 50
P 7, 20, Schwetzingerstraße 46
NECKARAU, Rheingoldstraße 29

Wer hat
Ski
vertauscht

Schneeflocken
Schneekugeln
Schneeketten
Schneefäden
Schneeflocken
Schneekugeln
Schneeketten
Schneefäden

Ständesamtliche Nachrichten

Geborene

Rfm. Angeli, Ludwig Sebastian Oswald e. T. Renate
Ellenbeth Eva
Walter Friedr. Will. Bolesler e. S. Deina Maria
Wendebenangeh. Karl Friedr. Willigenhördler e. S.
Dieter Richard
Rfm. Angeli, Heinz Herbert Dorch e. S. Rolf Dieter
Jug. Franz Joachim Karl Brendel e. S. Jürgen
Franz Joachim
Kreuzer Josef Heinrich e. S. Dorch
Kreuzermeister Alfred Weidmayer e. S. Karl Heinz
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Gerb Dietmar Albert
Schlößer Josef, Karl Reichmann e. S. Werner Kurt
Willy
Oberbürger Alfred Roland Wächler e. T. Anna Clara
Jugend
Jug. Adolf Emil Braun e. S. Fritz Wilhelm Hermann
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Dorch
Kreuzermeister Josef Wehner e. S. Maria Helene
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Dorch
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Dorch
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Dorch



Kinderwagen
Klappwagen
Kinderbetten
Wickelkommoden
Kinderstühle
H. Reichardt
das große Spezialhaus
F 2, 2

Gold Brillanten
Silber
alte Silbermünzen
kauft und verrechnet
Wilh. Braun
Juwelier - Am Wasserum
G. C. 33400

Wilhelm Ziegler H 7, 31
Fernsprecher 26530
Glaseri - Kunsthandlung
mit Werkstatt für mod. Bildrahmung

Geborene

Elektroniker Albert Willigenhördler e. T. Gerda
Kreuzer Hans Dorn e. S. Brigitte
Rfm. Angeli, Reinhold Röhler e. S. Gemont
Schlößer Josef, Jaspers e. S. Helmut Philipp
Willy
Kreuzermeister Hans Dorn e. T. Effe Dorothea
Willy, Rudolf Gottfried Hans e. S. Rudolf Hans
Dieter
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Hans Wilhelm
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl

Verkündete

Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl
Kreuzermeister Hans Dorn e. S. Helmut Karl

PHOTO C 2, 15
KLOOS seit 1890
Ruf: 21234

Schreiber
bekanntes
Mannheimer
Kolonialwaren
Haus
für den Einkauf der Hausfrau!

Kinderwagen
Klappwagen
neues Modell
bekannt billig
Stange - P 2, 1
erweitert Hauptpost

Kaum ertönt das Telefon
Anzustimmen kommt Lechner schon
Und die Scheibe, die entzwei
ist erneuert, ein - zwei - drei
Glaseri Lechner
S 6, 30 Fernruf 26336

Herren-Oberhemden
in großer Auswahl
Adam Ammann
Qu 3, 1 Tel. 237 89
Spezialhaus für Berufskleidung

Es empfiehlt sich
einige Tage nach dem Er-
scheinen nochmal nach ein-
gegangenen Offerten zu fra-
gen. Manch wertvolle Zu-
schrift befindet sich erst
später in unseren Händen.
HAKENKREUZBANNER

Gute Betten
und alles für die Sommer
Betten-Dobler
S 2, 6 Ruf 23918
Reinigung

... und die
AUSSTATTUNG
fürs Kleinkind
für die Braut
vom Spezialhaus
WEIDNER-WEISS
N 2, 8 Kunststraße

Medizinalkasse Mannheim
U 1, 18-19 Gegründet 1892 Fernruf 287 95
Die leistungsfähige Krankenkasse übernimmt die Gesamt-
kosten für Arzt (einschließlich Operation), Arznei und
Zahntätigkeiten und gewährt weitere Leistungen nach
Maßgabe ihres Leistungsstarke
MONATSBEITRÄGE:
(Aufnahme gebührenfrei)
1 Person . . . 4.50 RM | 3 u. 4 Pers. 8.00 RM
2 Personen . . . 6.50 RM | 5 u. mehr P. 9.00 RM
Auskunft und Leistungsstarke durch das
Hauptbüro U 1, 18-19 und die Filialen der Vororte

ICHILWADE HAAGEN
Kauf abwaschbar
Bezugscheinfrei

KARL Lutz
MANNHEIM
F 4, 1

Wuschel die's auf
ausgibt ab nie
Wuschel die's auf
ausgibt ab nie
Wuschel die's auf
ausgibt ab nie

Gesichtshaare, Warzen
entfernt unter Garantie für immer - ohne Narben. Praxis
seit 1901. Viele Dankschreiben. Aeriatik e. Empfehlungen.
Frau R. Ehrler, Mannheim, S 6, 37, Ruf 21537

Geiraute
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm
Hilf. Siegfried Grimm u. Anneliese Grimm

Robert Wilhelm Kromer, geb. 9. 5. 1900
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 18. 3. 1884
Anna Wagner, geb. Frei, Witwe des Reichenswärters
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 18. 12. 1878
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 9. 2. 1858
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 8. 1903
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 9. 10. 1867
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 22. 6. 1851
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 5. 11. 1892
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 3. 1872
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 21. 12. 1940
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 17. 8. 1863
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 20. 7. 1839
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 28. 11. 1863
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 8. 1867
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 8. 1. 1896
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 1. 1879
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 1. 1879
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 1. 1879
Kreuzermeister Hans Dorn, geb. 23. 1. 1879

Alt und Jung ist begeistert!
über den großen, heiteren Spielfilm von d. deutschen Wehrmacht

Das Gymnastik-Übun!

mit
Rudi Godden
Rolf Möbius
Carsta Löck
Hilde Schneider
u. a. m.

ALHAMBRA
P 7, 23
Ruf 239 02

Jugendliche haben Zutritt!

3.00
5.30, 8.10
So ab 2 Uhr

Ein großer Erfolg!

Die reizende Filmkomödie der Tobis

Ein ganzer Kerl

mit
ALBERT MATTERSTOCK
HEIDEMARIE HATHEYER
PAUL HENCKELS - FLOCKINA V. PLATEN
ALBERT FLORATH - TRUUS V. AALLEN

Ein launiges Spiel mit viel Frohsinn von einer tapferen Frau, die ein ganzer Kerl ist, und die erst nach Überwindung dieses „Kerls“ durch die Liebe ihre Verwandlung in ein blitsauberes, hübsches Weib erlebt

Künstlerisch wertvoll
3.00 5.35 8.10 Uhr

SCHAUBURG
K 1, 5, Breite Str., Ruf 24088
Jugend hat Zutritt

Mutterliebe

Ein Gustav-Uelicky-Film d. Wien-Film und Ufa mit
Käthe Dorsch, Paul Hörbiger

Wolf Albach-Retty - Hans Holt
Hans Holtler - Rudolf Frank
Susi Nicoletti - Siegfried Bräuer
Drehbuch: Gerhard Menzel
Musik: Willy Schmidt-Gentner
Regie: Gustav Uelicky

Ein Hohelied von der unendlichen Liebe des Mutterherzens!

SCALA - CAPITOL
4.00 5.35 8.10 4.00 4.15 8.15 Uhr
Lindenhof M. erl. 26 Meßplatz Waldhofstraße 2
Jugendliche zugelassen

Ein Spitzenwerk deutschen Filmschaffens!

Paula Wessely Willy Birgel
zum ersten Male gemeinsam in einem Film.
The Spiel wied uns zum unvergeßlichen Erlebnis!

MARIA JONA



Ein Großfilm der Terra-Filmkunst nach dem Roman „Jona Beck“ von Oswald-Tersik mit
Paul Hörbiger - Hedwig Bleibtreu - Otto Wernicke - Rosa Albach-Retty - Herm. Brix - Paul Hubschmid - Richard Häußler

SPIELLEITUNG: GEZA VON BOLVARY - MUSIK: ALOIS MELICHAR

Lächelnd, prunkvoll und lanzbeschwingt ist der Anfang dieses grandiosen Films, aber bald beginnt die dramatische Steigerung und eine erschütternde Tragödie hält uns in Atem

Neueste Ufa-Wochenschau — Kulturfilm: „Die spanische Hofreitschule zu Wien“
Für Jugendliche zugelassen:

Premiere heute 3.00 5.30 8.00

UFA-PALAST

Sichern Sie sich Karten für die Abend-Vorstellungen im Vorverkauf
Ehren- und Freikarten bis auf weiteres aufgehoben

Städtische Konzerte im Nationaltheater

Sonntag, den 28. Januar, 11.15 Uhr vormittags,
Kammerländler
Karl Schmitt-Walter Berlin
singt Lieder von
Schumann, Pfitzner, Hugo Wolf, Richard Strauß
Am Flügel: Staatskapellmeister Karl Eimendorff

Eintrittspreise: 0.40 bis 2.50 RM. Kartenverkauf an der Theaterkasse und in den bekannten Verkaufsstellen. (136928V)

National-Theater Mannheim

Freitag, den 26. Januar 1940
Vorstellung Nr. 144 Diez u Nr. 11
I. Sondernote Nr. 6

Die sanfte Rehle
Komödie in drei Akten von Felix Zimmermann und Karl Jacoby
Regie: Rudolf Hammer
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

KOLPINGHAUS MANNHEIM - U 1, 19

JEDEN
Samstag u. Sonntag
abends ab 7.30 Uhr

TANZ
Künstlerisch wertvolle Unterhaltungs-Musik!

Achtung! - Hausbesitzer! Verdunkelungs-ROLLOS

für Treppenhäuser billig und sofort lieferbar. (136825B)

REKLAME SCHWENN
Giebelgäßchenstr. 46, Ruf 226 42.

Das infamste wird nicht waggaffen!

Stadtschänke „Düelacher Hof“

Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

Jeden Samstag
Neckarauer Hof
NECKARAU
Rheingoldstraße 47/49

TANZ
Beginn 19.30 Uhr

Platzbau Konzert-Saal Ludwigs-hafen

Sonntagabend 19.30 Uhr **TANZ** Eintritt - 50 RM einschl. Steuer

TANZ Samstag, 27. Januar 1940
u. jeden Sonntag Anfang 19 Uhr

Badischer Hof, Rheinau Haltestelle Waldseebrücke

Die Engländer werden sich täuschen!
Das bewährte Stoff-Modell mit mehr auflockernden Die-
schürze, bei im Verhältnis auf dem Gebiete der Ernährung-
wirtschaft besonders tauchen und bei der Reichs- und
Verpflichtung Minister für Ernährung und Landwirtschaft
A. Schöberl-Dorck im letzten Buch „Der Schweinewoch“
schildert, werden sich nicht mehr wiederholen! Das große
heute besonders interessante und aufklärerische Buch
„Der Schweinewoch“ liefert fast 100 Seiten, 2.40, 12 Seiten
RM. 3.40

Völkische Buchhandlung, Mannheim, P 4, 12
Hauptvertriebsleiter: Dr. Wilh. Rattermann, 8. St. im Felde.
Stellvertreter: Hauptvertriebsleiter und verantwortlich
für Innenpolitik: Dr. Jürgen Rothmann; Außenpolitik:
Dr. Wilhelm Richter; Kofaktor: Fritz Gomb; Kultur-
politik: Helmut Schulz; Wirtschaftspolitik und Heimat-
politik: Dr. Carl A. Brinmann; Sport: Julius Oh.
(3. St. im Felde); Wilhelm Nagel, Dr. Hermann Knoll,
Helmut Wöh. Für den Anzeigenenteil verantwortlich:
Wilhelm R. Schenk, 1000 in Mannheim, Trud und
Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH.

Unsere Schalter
sind wie folgt
geöffnet:

Montag - Freitag bis **18** Uhr
Samstag bis **17** Uhr

HAKENKREUZBANNER
ANZEIGEN-ABTEILUNG

S O K
VOR
Früh-V
LLOYD
Kre
quer
Mit
Ein großer
fotos von K
Reiseleiter d
Eintrittspreis
Jugendliche
kauf: Alham
ALH
P 7, 23 - P
Anna-Fl
Mannheim
Kreisleit
Mannheim
In alle Cr
leiter bei G
Montag, 25
Sammlung b
einmaligen
Montag, 25. J
auf der Gef
Wahns! Die
erdgruppen
der Stadtor
Sonntag, 28. J
den Schaubu
pünktlich ein
Crtdgrupp
Crtdgr. Fre
facinaufgabe
werden, und
tag und Freit
Die Gefolge
20.171 und 2
Sonntag, 25.
pünktlich u. bo
Welt-Blas in
liche Variation
Gefährlichste
Rameradialität
festiger Denach
meroben veran
orgen 11.30 U
führer haben
Schriftliche We
ber die Namen
leben sind. De
erleite. Schick
Dienst der We
Wannspiel
tritt die gefam
dem Hause bei
Straße 13) in
Wannschel
Größe tritt da
fter am 26. 1.
Zula-Oberqu
Wannscham
tritt der Stam
Beland der Ju
hambos an. G
gern 12 Uhr.
K
4-Tonnen-La
Anhänger
neu oder geb
getucl. -
Verfahren
In
Büro
und
Büro
werde
Friedma
Sie
besten
Mannheim Q
1000qm Bürom
Ausst

Staff Karten!

Heute nacht ist infolge eines Schlaganfalles meine innigstgeliebte Frau, meine teure Mutter und Schwester, unsere gute, liebe Oma, Frau

Rosa John geb. Schulz

von uns gegangen.

Mannheim, im Felde, Bochum, 25. Januar 1940
Schöpfungstraße 7

In tiefstem Leid:

Sanitätsrat Dr. Hugo John
Karola Berkel geb. John
Dr. Heinz Berkel
Gerda und Dieter Berkel
Dr. J. Schulz

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Januar 1940, 13.30 Uhr, in Rülzheim (Pfalz) von der Kirche aus statt.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, Herr

Karl Kaiser

ist heute im 77. Lebensjahre sanft verschieden.

Mannheim (Rheindammstraße 60), den 24. Januar 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Kaiser, geb. Bähler
Familie August Arnold

Die Feuerbestattung findet Samstag, 27. Januar, 12 Uhr, statt. (1210908)

Danksagung

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgang unserer so lieben, unvergesslichen Mutter

Elisabeth Friedrich

geb. Rupp

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank den Diakonissenschwestern, Herrn Vikar Preuß und dem Frauenverein.

Mannheim, Berlin, den 26. Januar 1940.
(Trautweinstraße 24)

Die trauernden Hinterbliebenen

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter

Elise Utech

geb. Felerabend

ist gestern abend rasch verschieden.

Mannheim (Görnerstr. 57), 25. Jan. 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

Feuerbestattung: Samstag, 27. Jan., 11 Uhr. (78058)

Todesanzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Müller

ist nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute von uns gegangen.

Mannheim-Käfertal, Obere Riedstraße 21

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Januar 1940, nachmitt. 2 Uhr, von der Käfertaler Leichenhalle aus statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter

Elisabeth Essert

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden. (13688V)

Mannheim (Lenastraße 15), 26. Januar 1940.

Konrad Essert und Angehörige

Familien-
anzeigen

finden stets größte
Beachtung im
Hakenkreuzbanner

Todesanzeige

Unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Nikolaus Gerberich

ist heute morgen 1/11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen.

Mannheim (S 4, 1), den 25. Januar 1940. (7601B)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Eduard Gerberich
Familie Wilhelm Gerberich
Familie Karl Gugger

Feuerbestattung: Samstag, 27. Januar, vormittags 11.30 Uhr.

Anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Tochter

Elfriede

sagen wir allen für die aufrichtige Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden herzlichen Dank. Besonderen Dank der Betriebsführung und Gefolgschaft der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft sowie den Beamten der Zeitungsstelle des Postamts I und dem Geistlichen, Herrn Vikar Wagner, für die trostreichen Worte am Grabe.

Mannheim (L 8, 4), den 26. Januar 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Fell mit Frau geb. Sigmann

In Su... man die... P... haltung... in die... die P... dann zur... ihrer Del... erliegen... Volk... selbstverf... Staat... Kapital... Gesche... weg... Die fre... ter Zeit... Politik... von den... mäni... gen lie... bekannt... lenen... ver... Kuffen... gebacht... schlie... nicht dur... auf die... ist nach... daß sie... senflich... davon... enttäuch... schlage... Anfang... böhter... find... immer ge...

Am en... London... Landwirt... die meis... Deutschlan... in Englan... sozialist... geführte... hung der... Früher ha... diese deut... und sie ver... nicht rech... Beispiel... troffen hat... land Giga... schaftlich... Im Ver... sche Land... wünsche, d... Lebensmit... betrieben... neten, gan... laut Reute... der Lebens... gierung... zeigen bis... richtet, daß... redner aud... ordnein g... Der Op... die Auspr... gel an Fut... behauptete... Eiern, Mi... bedrohe... den do... de... tungsfosten... gemer hät... tel der... Der Bestan... gent zuri...